

TaK mit vollem Programm

Auch im neuen Jahr bietet der TaK-Spielplan wieder viel Schauspiel, Konzert, Tanz und vieles mehr

Das Theater am Kirchplatz startet mit vollem Programm in den Januar. Als erste Vorstellung im neuen Jahr steht «After Play» auf dem Spielplan.

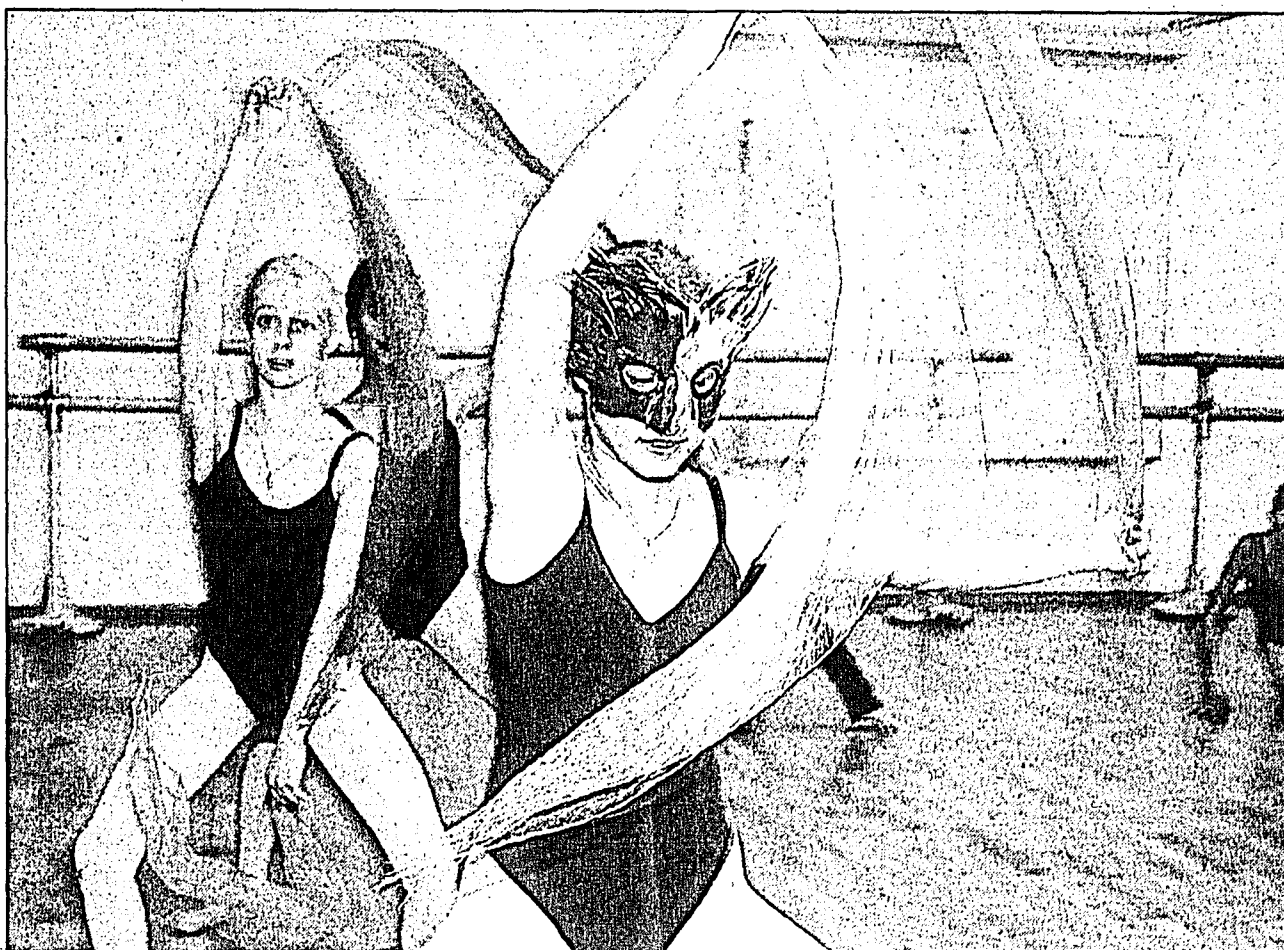
Mit ihrer bissigen Komödie über das Theater nach dem Theater landete die Amerikanerin Anne Meara einen Volltreffer. Irm Hermann, Ulli Philipp und Karl-Heinz von Hassel gehören zu den aus Film und Fernsehen bestens bekannten Darstellern, die man im TaK am Montag, 7., und Dienstag, 8. Januar, jeweils um 20.09 Uhr, live erleben kann.

Eine höchst vergnügliche Stunde Theatergeschichte steht am Freitag, 25. und Samstag, 26. Januar um 20.09 Uhr auf dem Plan. «Arlecchino e gli altri» ist Commedia dell'arte vom Feinsten. Ferruccio Soleri lässt Harlekin und die anderen, die Urtypen des italienischen Volkstheaters, mehr als lebendig werden.

Ebenso komisch sind «King Kongs Töchter», die am Donnerstag, 10., Samstag, 12., und Mittwoch, 16. Januar, 20 Uhr, im TaKino ihr böses Spiel um Sterbenachhilfe treiben. Bereits mit seiner ersten Produktion konnte das Theater Karussell Presse und Publikum für sich gewinnen.

Virtuose Musik, Tanztheater und Kleinkunst

Maria Becker, seit der «Amerikanischen Päpstin» am TaK in allerbesten Erinnerung in Liechtenstein, kommt am Sonntag, 27. Januar, 11 Uhr ins



Mit «Schneewittchen» reiht sich die Ballettschule Beatrice Herzog an drei Abenden in den TaK-Spielplan ein.

TaK. Texte von Friedrich Dürrenmatt stehen auf dem Programm der Schauspielerin, deren Sprachkultur auch eine Lesung zu einem herausragenden Erlebnis macht.

Bereits im Oktober 1999 gab Maxim

Vengerov ein umjubeltes Gastspiel bei den «Vaduzer Konzerten». Der Geiger kehrt am Freitag, 18. Januar, in den Vaduzer Saal, Vaduz, zurück. Begleitet von Vag Papian am Klavier erklingt virtuose Geigenmusik von Mozart,

Schubert, Richard Strauss und Kreisler. Mit «Schneewittchen» reiht sich die Ballettschule Beatrice Herzog an drei Abenden in den TaK-Spielplan ein. Die Vorstellung am Samstag, 19., beginnt um 19 Uhr, um 16 Uhr gibt es am 20.

eine Sonntagnachmittagsvorstellung. Am Mittwoch, 23. Januar, hebt sich der Vorhang um 19.30 Uhr.

Die «acapickels» sind nach eigenem Bekunden die einzige «heart-chorband» der Schweiz. Am Donnerstag, 31. Januar, beginnen sie ihr Gastspiel in Liechtenstein. Alle drei Vorstellungen sind bereits ausgebucht.

Für junge Theaterfreunde

Das TaKinder- und Jugendprogramm empfiehlt im Januar die Tanztheater-Vorstellungen von «Schneewittchen». Der KinderFilmclub lädt am Wochenende des 19./20. Januars jeweils um 16 Uhr ein, wobei die Samstagsvorstellung wieder exklusiv für Kinder reserviert ist. Auf dem Programm steht «Der Gigant aus dem All», ein Film, der für Filmfreunde ab 7 Jahren geeignet ist.

Wegen einer Erkrankung musste die für den Dezember vorgesehene «Adventsgeschichte» des «Fliegenden Teppichs» ausfallen. Die Reise ins Geschichtenland ist nun für Sonntag, 27. Januar, 10.30 Uhr, und Mittwoch, 30., 18 Uhr angesetzt. Für alle Veranstaltungen (ausser dem KinderFilmclub und den ausverkauften «acapickels») hält der TaK-Vorverkauf in der Reberstrasse 10 in Schaan Karten bereit. Wer nicht persönlich zwischen 10 und 18 Uhr an Werktagen vorbeischauchen kann, kann auch für die Abendkasse reservieren: per Anrufbeantworter (00423-237 59 69), Fax (00423-237 59 61) oder mit einer E-Mail an vorverkauf@tak.li.

Kultur pur nach halbjähriger Umbauphase

Das Werdenberger Kleintheater fabriggli öffnet seine neuen Türen

Am 12. Januar ist es soweit: Nach halbjähriger Umbauphase wird das fabriggli seine Türen wieder für Publikum und Künstlerinnen öffnen. Theater für Gross und Klein, wunderbare Bilder aus Neuseeland und Konzerte bietet das Januar-Programm.

Samstag, den 12. Januar, ist Wiedereröffnungstag. Kinder werden die ersten Gäste nach dem Umbau sein. Um 14 Uhr erzählen die Schauspielerinnen Eveline Ratering und der Musiker Markus Gsell («Der fliegende Teppich»)

nach dem Bilderbuch «Der Geburtstag» von Hans Fischer die fröhliche Geschichte von der lebenswerten alten Lisette und ihren Tieren. Sie ist geeignet für Kinder ab fünf Jahren. Von 15 bis 17 Uhr besteht Gelegenheit, das fabriggli in seinem neuen Gewand zu besichtigen. Um 19 Uhr folgt der Wiedereröffnungsakt. Ab 20.30 Uhr schweigt die Comedy Showband Les trois Suisses in ewig schönen Heulern und Gassenhauern. Anschliessend ist Bar- und Beizlibetrieb mit Pius Bamert am Klavier. Am Mittwoch, dem 16.

Januar um 14 Uhr startet Caroline Caplaghi mit ihren beliebten Märchen- nachmittagen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Caroline erzählt ein Volksmärchen, das die Kinder anschliessend nachspielen dürfen. Daniel Miescher, Geografielehrer am Gymnasium in Vaduz, entführt am Donnerstag, den 17. Januar um 20 Uhr das Publikum mit seinen wunderbaren Panoramabildern nach Neuseeland. Und in die Welt des Jazz, Blues, Soul und Pop entführt am Samstag, 19. Januar um 20 Uhr die Sängerin Sabine Fiegl mit

ihrer Band, bestehend aus Tim Kleinert (piano, keyboards), Billy Wirz (bass) und Hannes Würzler (drums).

Am Mittwoch, den 23. Januar um 14 Uhr können Kinder ab fünf Jahren die Geschichte von Jakob erleben, der den verrückten Tausch einer Kuh gegen eine Bohne wagt. «Jakob und die Wunderbohne» heisst das witzige, spannende und poetische Stück, ein Figurenspiel mit Livemusik als Co-Produktion des Theaters Fleisch und Pappe mit dem St. Galler Figurentheater. Abgerundet wird das Januar-Pro-

gramm mit einem Jassabend für vier Spielerinnen: «257 – Einmal die Woche die Karten neu mischen». Dabei machen nicht nur Karten, sondern auch Verletzungen die Runde, Abhängigkeiten werden offen gelegt, Mätzchen entlarvt, niemand wird verschont. Dieses Stück, eine Kombination von Sprechtheater, Bewegungstheater und Clownerie, entstand aus der Zusammenarbeit des experimentellen Winterthurer Theaters der Hannes und des clownesken Zürcher Frauenduos RosaLena.

NACHRICHTEN

«Golden Handshake» für Pop-Idol Mariah Carey

NEW YORK: Der Plattenkonzern EMI will sich laut US-Medien für 50,57 Millionen Dollar (64,7 Mio. Euro) aus seinem Vertrag mit Mariah Carey auslösen. Die Anwälte des Pop-Idols hätten dieser Abfindungssumme zugestimmt, berichtete die «New York Post» am Mittwoch. Erst vor knapp einer Woche war bekannt geworden, dass sich der Plattenkonzern nach mehreren Rückschlägen von der 31-Jährigen frei kaufen wolle. Demnach hatte EMI's Label Virgin Records die Sängerin ein halbes Jahr nach ihrem Nervenzusammenbruch sowie drei Monate, nachdem sich ihre neue Platte «Glitter» und der gleichnamige Hollywood-Film als Flops erwiesen, zur Trennung gedrängt.

Dabei ist es gerade neun Monate her, dass Carey Schlagzeilen mit dem Abschluss eines Vertrages bei Virgin über vier Alben sowie einige Singles und Videos für die Rekordsumme von 118 Millionen Dollar (133,9 Mio. Euro) machte. Doch ihr Album «Glitter», Careys erstes bei Virgin, verkaufte sich weltweit nur zwei Millionen Mal, und auch der Film erreichte keine nennenswerte Platzierung. In den neunziger

Jahren hatte Carey mehr als ein Dutzend Top-Hits. Ihr 1993 bei Sony erschienenes Album «Music Box» war mehr als 20 Millionen Mal verkauft worden. Doch nach einem Krach mit ihrem Ex-Ehemann Tommy Mottola, dem Präsidenten von Sonys Musikbranche, wechselte sie im Frühjahr 2001 zu EMI. Mottola hatte die Pop-Sängerin einst entdeckt und ihr zum Erfolg verholfen. Angekreidet wurde Carey von US-Kritikern auch, dass sie den Sprung vom Teen-Star in die Liga der älteren Pop-Diven wie Madonna oder Janet Jackson verpasste. Zu lange habe sie versucht, bei einem Publikum anzukommen, das längst Britney Spears oder Christina Aguilera anheimelte. Die einst vom Erfolg verwöhnte New Yorkerin war Ende Juli nach ihrem Zusammenbruch, bei dem sie sich Schnittwunden zugefügt hatte, in eine Rehabilitationsklinik eingeliefert worden. Zuvor hatte sie in Botschaften auf ihrer Website geklagt, sie verstehe das Leben nicht mehr und bitte ihre Fans um Verständnis. Im September hatte sie einen Rückfall erlitten und war in einer Spezialklinik in Los Angeles behandelt worden. Ein «Comeback» hatte sie bei Benefizkonzerten für die Opfer der Terroranschläge vom 11. September. Zur Weihnachtszeit war ihre Single «All I Want For Christmas Is You» ein Dauerbrenner.

SKITEST FÜR JEDERMANN

Samstag, 5. Januar 2002

Wo: Malbun/Talstation Hochegg
Zeit: ab 9 Uhr

Atomic, Dynastar, Kneissl, Olin und Rossignol